

punkt für die Fortsetzung der Chronik durch Petrus das Jahr 1140. Dieser Zeitansatz ist in WATTENBACHS 'Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter' übergegangen und von E. CASPAR¹ festgehalten worden. An Merkmalen, die eine zeitliche Einengung der Fortsetzung auf sieben Jahre als möglich scheinen lassen, besitzen wir vier. Der zweite Romzug Lothars III., sowie die ersten Monate des Jahres 1138 sind noch in die Darstellung aufgenommen. Man hat daher zu schließen, daß dieser Teil der Chronik nicht vor 1138/39 niedergeschrieben worden sein kann. Der Terminus ante quem verschiebt sich noch gegen Ende des Jahres 1139, da im Kapitel 127 des vierten Buches nicht nur die Wahl Konrads III. vom 7. März 1138, sondern auch der am 20. Oktober 1139 erfolgte Tod Herzog Heinrichs des Stolzen erwähnt werden. Dann findet sich im Vorwort zum vierten Buche² folgende Bemerkung: *Ea praeterea, quae nuper ante hoc fere triennium sub imperatore Lothario nostro evenere coenobio . . .* Auf ihr beruht der Zeitansatz WATTENBACHS zu 1140. In der Vorrede finden sich auch die Angaben, daß Petrus nicht nur das gesamte vierte, sondern auch die noch fehlenden Teile des dritten Buches auf Befehl des Abtes Raymund abgefaßt habe. Es ist das der Nachfolger Wibalds von Stablo, der am 2. November 1137 Monte Cassino verließ. Einen weiteren Anhaltspunkt bietet das 66. Kapitel des vierten Buches, das eine Aufzählung der Schriften des Petrus enthält. Ein Glückwunschsreiben an Konrad III. anlässlich seiner Wahl und ein Beileidschreiben an die Kaiserin Richenza anlässlich des Todes Heinrichs des Stolzen führen wieder auf die Wende des Jahres 1139. Unter den Bischöfen, denen Petrus Schriften gewidmet hat, stirbt Bischof Pandulfus von Teano 1144. Leider ist das Original der Fortsetzung der Chronik nicht erhalten. Wir können daher nicht entscheiden, ob diese Biographie des Petrus heute an ihrer ursprünglichen Stelle steht oder ob sie ein nachträglicher Einschub ist. Wollte man annehmen, daß dieses Kapitel seinen ursprünglichen Platz bewahrt hat, dann könnten die Kapitel 67–130 des vierten Buches erst nach 1140 geschrieben sein. Damit soll allerdings nicht gesagt sein, daß die Teile der Fortsetzung, die wir als Vorlage für unser Diplom annehmen, schon 1137 bis zum Kapitel 66 gereicht haben. Schließlich sind noch zwei Stellen aus dem 109. und 121. Kap. des vierten Buches

¹) CASPAR S. 150; vgl. auch SMIDT, Über den Verfasser der Chronik Leos von Monte Cassino, Papsttum u. Kaisertum S. 271. ²) MG. SS. 7, 755.